

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838

333 (2.12.1838)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 333.

Sonntag, den 2. Dezember 1833.

Literarische Anzeigen.

In S. G. Liesching's Verlagsbuchhandlung in Stuttgart ist so eben erschienen und in allen soliden Buch- und Kunst-Handlungen zu erhalten, in Karlsruhe in der W. Kreuzbauer'schen Buchhandlung, in Heidelberg bei Carl Winter, in Mannheim bei Heinrich Hoff:

Shakespeare.

(Ganze Figur.)

Nach Koubillac's Statue

und den verlässlichsten Urbildern in Stahl gestochen

von
Eduard Schuler.

Mit einer Charakteristik des Dichters,

von
Gustav Pfizer.

Imperialfolio. In Umschlag.

Preis 2 fl. 42 kr. Abdrücke auf chinesischem Papier 3 fl. 30 kr.

Gerade jetzt, da die unsterblichen Werke Shakespeare's eine zuvor kaum geahnte Verbreitung in Deutschland gewinnen, gereicht es uns zu doppelter Genugthuung, seinen Verehrern ein Bildniß vorlegen zu können, welches nach Geist und Auffassung der erhabenen Würde des Dichters im vollsten Sinne des Werks entsprechend genannt werden kann. Nach der höchst charakteristischen Statue Koubillac's, einem Vermächtnisse Garrick's an das britische Museum, und nach den verlässlichsten Urbildern, welche England nachweist, von künstlerischer Hand belebt und vergestellt, **überragt es an Reichthum und Tiefe des Ausdrucks, wie an äußerer Schönheit, weithin alle vorhandenen Darstellungen Shakespeare's**, und die ächte Gestalt jenes königlichen Dichtergeistes bleibt uns in einem Kunstwerke gesichert, dessen Bedeutung durch das innere Bild, das uns in dem beigelegten Texte eines unserer geistreichsten deutschen Dichter wie in einem Spiegel entgegentritt, die schönste Beglaubigung findet.

Bei F. H. Köhler in Stuttgart ist so eben erschienen:

Echte und wahrhafte Feenmärchen.

2 Theile. Eleg. broschirt. Preis 48 kr.

Inhalt: Rothkäppchen. — Elli und Fränzel, oder die Feen. — Blaubart. — Die schlafende Schöne. — Die gekrümmte Krone. — Aschenbrödel. — Ruprecht mit der Kuppe. — Der kleine Däumling. — Prinzessin Schöngestirn. — Eselshaut. — Der Frosch mit dem rothen Käppchen. — Die weiße Krone. — Der Delphin. — Vertigante und Ferandine. — Constanz und Constanze, oder das Taubenpaar.

Arabische Märchen.

2 Theile. Eleg. broschirt. Preis 48 kr.

Der Kalif und sein Weib. — Basem, der Grobschmied. — Geschichte Bopzad's und seiner zehn Weiber. —

Alage Mohamed. — Mosaber. — Babar Kan. — Wunderschön in der Wüste. — Abaltamant. — Hebraim. — Haram. — Der Derwisch. — Der Mann u. der Genius. — Der Sultan und sein Weistr. — Wiedervergeltung. — Der Cabi. — Der Pedant. — Die schwarzen Sklaven. — Des alten Mannes Gebet. — Dankbarkeit.

Man ersieht aus dieser Inhaltsanzeige, daß von den beliebtesten Fecumährchen nur die berühmtesten aufgenommen wurden, nicht aber die Nachahmungen derselben, welche weit hinter den ersten Originalen zurückbleiben. Eben so wurden von den arabischen Märchen nur die unterhaltendsten gewählt, wie denn die Geschichte des Kalifen von Bagdad Harun al Raschid und Bohezad's und seiner zehn Weistr. zu den besten Erzeugnissen der orientalischen Märchenwelt gehören. Bei der Herausgabe ist die Bestimmung des Buches, eine unterhaltende Jugendschrift zu liefern, stets im Auge behalten worden, so daß dasselbe, und weil die Erzählungen jedes Alter ansprechen, ein wahres Familienbuch genannt zu werden verdient.

Beide Werke zusammen, elegant gebunden, auf Belinpapier, mit 4 Titeltupfern, kosten 2 fl. 24 kr.

Vorräthig in Karlsruhe bei G. Holzmann, Langestraße Nr. 82.,
und bei Gebr. Gutsch in Lörrach.

PENELOPE.

Taschenbuch für das Jahr 1839.
28r Jahrgang.

Herausgegeben von Th. Hell.

Mit Beiträgen von W. Alexis, Bernd v. Gusek, J. Matthäi, Kilzer, W. v. Lüdemann, J. Moser, R. Vogl, Fr. Voigts u. m. a.; nebst Vortrats der Königin Viktoria mit Facsimile, nach Vogel von Vogelstein; Erzherzogin Sophie, nach Kriehuber; Amalie Neumann-Haizinger, von Kreuzbauer, und andern Szenen in Stahlstich. 16. Leipzig, Hinrichs. Prachtausgabe 4 fl. 48 kr.; in gepreßten Decken 3 fl.

Dieser so elegante, als gehaltvolle Almanach ist eben angelangt u. zu haben in Karlsruhe bei **G. Braun,**
Ch. Th. Gross etc.

Schiller-Shakspeare.

Der durch ungewöhnliche Theilnahme nöthig gewordene
zweite Abdruck

des ersten und zweiten Theils unserer Ausgabe von

William Shakspeare's

sämmtlichen

Dramatischen Werken,

übersetzt

von:

Ernst Ortlepp.

Mit 40 in Stahl radirten Kunstblättern, als
Gratisbeigabe.

12 Theile, Prachtausgabe, à 27 kr. pr. Theil.

Format, Druck und Papier wie Schiller.

Ist nun fertig und sind wieder Exemplare durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Jeden Monat erscheint ein Theil (der dritte am 15. Dez. d. J.); übrigens bemerken wir, daß die

Prämie von 40 werthvollen Kunstblättern

nur diejenigen Subskribenten gratis erhalten, welche vor Ablauf dieses Jahres auf das Werk unterzeichnen.

Die Uebersetzung darf nach mehrstimmigem Urtheile jeder andern unbedingt an die Seite gestellt werden, während unsere Ausgabe in Ausstattung die schönste und im Preise die billigste, auch von Einem bearbeitet, somit aus einem Gusse ist.

Stuttgart, den 20. Nov. 1838.

L. F. Rieger & Comp.

Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich die

**Wm. Kreuzbauer'sche
Buch- und Kunst-Handlung
in Karlsruhe.**

Shakspeare's Dramatische Werke

von

Schlegel und Tieck.

Es wird eine neue Ausgabe dieser Uebersetzung veranstaltet, in 12 Bänden Mittel-Oktav, jeder 3 Schauspiele enthaltend. Der Subskriptionspreis für jeden Band auf Maschinen-Belinpapier ist 36 kr., und auf feinem Belinpap. 54 kr. Das Ganze wird innerhalb Jahresfrist vollendet. Nach Erscheinung der ersten 3 Bände tritt ein erhöhter Ladenpreis ein. Ueber den Werth dieser Uebersetzung enthalte ich mich alles Urtheils, doch darf ich wohl darauf aufmerksam machen, daß dieselbe erläuternde und erklärende Anmerkungen von Ludwig Tieck enthält, den

sein vierjähriges Studium des großen Dichters vorzugsweise zur Lösung einer solchen Aufgabe befähigt und be-
rechtigt,

Druckproben werden in Kurzem bei Herrn **Ch. Th. Groos** in Karlsruhe zu finden seyn.

Der Verschönerung dieser Ausgabe sollen sizische Darstellungen, von namhaften Künstlern entworfen und ausgeführt, gewidmet werden, worüber ich seiner Zeit das Nähere mir vorbehalten. Vorläufig bemerke ich nur, daß mir Hr. J. Führich in Wien seine Mitwirkung zugesichert hat.

Berlin, im November 1838.

G. Reimer.

Zur Annahme von Bestellungen dieses Meisterwerkes in doppelter Beziehung empfehlen sich die Buchhandlungen von

**Ch. Th. Groos in Karlsruhe,
A. Groos in Heidelberg und
A. Emmerling in Freiburg.**

In der Hoffmann'schen Verlagsbuchhandlung in Stuttgart ist so eben erschienen und in **G. Braun's** Buchhandlung in Karlsruhe zu haben:

G. B. Airy's,

Direktors der Kön. Sternwarte zu Greenwich &c.

populäre

physische Astronomie.

Aus dem Engl. übersezt

von

A. L. Edlem v. Littrow,

Adjunkten an der K. Sternwarte zu Wien, korrespondierendem
oder Ehren-Mitgliede der gelehrten Gesellschaften zu Padua, Gre-
furt, sächs. Altenburg, Jassy, Mainz, Frankfurt a. M. &c.

Mit 51 Abbildungen auf 4 Tafeln.

Preis, brosch., 1 fl. 12 kr.

Hausversteigerung.

Unterzeichnete ledige Brüder wollen ihr Wohnhaus,
das ehemalige Badhaus hier, auf
Donnerstag, den 20. Dezember d. J.,
öffentlich versteigern lassen.

Das Haus ist dreistöckig, sehr geräumig, hat 2 Keller, 2 Stäl-
le, 2 Speicher und einen Garten. Der Kanal, der hier alle
Mühlen treibt, fließt neben dem Haus vorbei und gibt Bequem-
lichkeit in allen Gewerben, wozu Wasser nöthig ist.

Der Steigerungschilling kann verzinslich nach und nach ab-
bezahlt werden. Lusttragende belieben es noch vor dem Verstei-
gerungstag einzusehen, weil es aufgestockt und so sich zugeschlaf-
ten werten soll.

Mosbach, den 22. Nov. 1838.

Gebrüder:

Joseph Ferdinand Schuppert.
Joseph Kundel.

Karlsruhe. (Montagsverkauf.) Dienstag, den 4.

Dez. d. J., Vormittags 9 Uhr, werden in der Kavalleriekaserne
der 3ten Eskadron dahier folgende abgängige Monturstücke gegen
baare Zahlung öffentlich versteigert:

300 Dienstmützen,
344 Kollerte,
475 Paar Reithosen,
131 . . . Pantalons,
119 Ärmelwesten,
79 Mäntel,
270 Stalkröcke,
194 Paar leberne Handschuhe;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 20. Nov. 1838.

Aus Auftrag

das Kommando des Dragonerregiments Großherzog

Das Regimentsquartiermeisteramt.

Hammes,

Rittmeister.

Karlsruhe. (Versteigerung von tannemem Auf-
holz.) Bis Mittwoch, den 5. Dez. d. J., Morgens 9 Uhr,
werdes aus dem s. g. mihelbacher Heiligenwald, rothenfels-
Forsts, durch Bezirksförster Bachmann

329 Stück tannene Sägklöße

öffentlich versteigert werden, und die Steigerungsliebhaber hiermit
eingeladen, sich an gedachtem Tag und Stunde zu Michelbach am
Sackhaus zum Engel einzufinden.

Karlsruhe, den 25. Nov. 1838.

Großh. bad. Forstamt Ettlingen.

Fischer.

Karlsruhe. (Zu besetzende Stelle.) Die Zentral-
stelle des landwirthschaftlichen Vereins wird die durch anderwär-
tige Anstellung des Sekretärs Zeller in Bälde erledigte Stelle
wieder besetzen.

Dem zeitigen Sekretär liegt, neben den Sekretariats- und Re-
gistratur-Geschäften, die Verwaltung der Bibliothek und der
Sammlungen ob.

Mit dieser Stelle ist ein Gehalt von 800 fl. verbunden, und
die Bewerber werden ersucht, sich innerhalb 4 Wochen mit dem
Ausweisen über Befähigung zu melden.

Karlsruhe, den 27. Nov. 1838.

Die Zentralstelle des landwirthschaftlichen Vereins.

Gebr. v. Elrichshausen

vd. Bender.

Ettenheim. (Offene Stelle.) Die seit längerer Zeit
erledigte Gehülfsstelle sollte wieder mit einem geschäftsgewand-
ten Kameralpraktikanten oder Assistenten besetzt werden.

Lusttragende wollen sich deshalb in Bälde gefällig hierher
wenden, worauf ihnen das Weitere sogleich mitgetheilt werden
wird.

Ettenheim, den 20. Nov. 1838.

Großh. Domänen-, Forst- und Amts-Kasse.

Fleiner.

Nr. 2401. Karlsruhe. (Vorladung und Fah-
nung.) Johann Unser von Steinmauern, Soldat in dem Ka-
rabinierbataillon des großh. Leibinfanterieregiments, hat sich der
Unterschlagung ihm anvertrauten Geldes im Beirage von 220 fl.
höchst verdächtig gemacht, soll sich bei Plittersdorf über den Rhein
haben setzen lassen und sich von dort nach Straßburg begeben
haben.

Derselbe wird andurch aufgefordert,
binnen 6 Wochen

dahier zur Verantwortung sich zu stellen, ansonsten nach geschlos-
sener Untersuchung gegen ihn erkannt wird, was Rechtens ist.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden, unter Mittheilung
der Bezeichnung des unterschlagenen Geldes und des unten stehen-
den Signalements, gebeten, auf dem Karabinier Unser fahnden,
ihn auf Betreten verhaften und gefänglich anher abzuführen zu lassen.

Bezeichnung des Geistes.

Das Geib bestand aus Kronenthieren, 14 preussischen Tathlein, 3 Zweiguldenstücken und 2 Enguldenstücken.

Signalement

des Karabiniers Johann Unser.

Alter, ca. 30 Jahre.

Größe, 5' 5" 3".

Körperbau, besetzt.

Gesichtsfarbe, blaß.

Augen, blau.

Haare, blond.

Nase, groß.

Besondere Kennzeichen.

Eine Narbe über dem linken Daumen, von einem Hieb her rührend.

Kleidung.

Derselbe trug bei seiner Entweichung einen grauen kattunenen Wämmer, graue wergene Hosen, eine grüne Kappe mit blauen Streifen und Schuhe ohne Strümpfe.

Karlsruhe, den 25. Nov. 1838.

Das Kommando

des großh. badischen Leibinfanterieregiments.

Pfnorr,

Oberst.

Nr. 15,018. Weinheim. (Bekanntmachung.) Da sich der verheirathete Bürger und Citirung, Franz Beck von Hemsbach, auf die an ihn ergangene öffentliche Aufforderung vom 1. Nov. 1837 (Karlsruher Zeitung Nr. 353, 356 und 358) bis heute in seiner Heimath nicht stellt hat, so wird derselbe anmit des Staatsbürgerrechts für verlaßlich erklärt; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Weinheim, den 21. Nov. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Beck.

vd. Pfeiffer.

Nr. 23,158. Bretten. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Georg Rodaker von Stein haben wir Sant bekannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsvertraden auf

Donnerstag, den 20. Dec. d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Santmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte zu bezeichnen, die der Anmelbende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubiger-ausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und es sollen, in Bezug auf diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Bretten, den 18. Nov. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Beck.

vd. Ottendörfer.

Mahlberg. (Aufforderung.) Die Agnes Schwendemann, gewesene Ehefrau des Altvogt Griesbaum von Münchweier, ist kinderlos mit Tod abgegangen. Sie war von Welschensteinach gebürtig (großh. bad. fürstl. fürstenerbaisches Bezirksamt Haslach) und sollte voll- und halb- hürtige Geschwister und Utkömmlinge von solchen hinterlassen haben, welche gesetzlich zur Erbschaft berufen sind. In Folge dessen werden nun diejenigen, welche ihre Verwandtschaftsverhältnisse zu der Ver-

storbenen, als solche durch glaubwürdige Urkunden nachweisen zu können glückw., hiermit aufgefordert, sich bei dieser öffentlichen Verhandlung

binnen 6 Wochen

zu melden, als sonst später auf sie keine Rücksicht genommen werden kann, und das Vermögen den bereits bekannten Erben ausgefolgt werden wird.

Mahlberg, den 8. Nov. 1838.

Großh. bad. Amtsrevisorat Ettenheim.

Gubany.

vd. Kubr.

Tagt. (Aufforderung.) Infolge oberamtlicher Verfügung vom 21. d. M., Nr. 28,098, werden die Gläubiger der wegen Geisteschwäche entmündigten ledigen Barbara Heimbacher von Allmansweiler aufgefordert, ihre Ansprüche am

Montag, den 17. Dec. d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

bei der Theilungskommission im Studienwirthshaus daselbst geltend zu machen und zu begründen.

Lahr, den 24. Nov. 1838.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Wittmann.

Schoepfheim. (Erbverordung.) Anna Maria, geborene Schleith, rückgelassene Wittwe des verstorbenen Bürgers, Martin Eichin von Hürsbau, ist am 17. August dieses Jahres mit Hinterlassung einer öffentlichen letztwilligen Verfügung gestorben.

Nach den vorliegenden Kirchenbuchsauzügen der Pfarrei Neuenweg, können die gesetzlichen Erben der Verstorbenen nicht genau bezeichnet werden und über deren Leben oder Tod ist lediglich gar nichts bekannt, daher eine öffentliche Verladung derselben nöthig fällt.

Es werden daher alle diejenigen, welche eine gegründete Erbschaftsansprüche an die aus ca. 1,320 fl. bestehende Verlassenschaft der obgenannten Anna Maria Schleith machen zu können glauben, hiermit aufgefordert,

binnen 6 Wochen

dabier bei unterzeichneter Stelle zu erscheinen, und unter genügender Nachweisung über die Verwandtschaftsverhältnisse mit der Erblasserin über das vorliegende Testament dieselben sich zu erklären, oder zu gewärtigen, daß nach Verfluß dieser Frist der Reichsgerichtsrath der besagten Anna Maria Schleith nach Inhalt des Testaments daselbst unter die berufenen Erben vertheilt werde.

Schoepfheim, den 30. Oktober 1838.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

Nr. 16,369. Wiesloch. (Verfallenerklärung.) Nachdem auf die öffentliche Aufforderung vom 3. Okt. 1837, Nr. 14,057, sich Theresia Beerstein von Walsch dabier nicht gemeldet hat, wird dieselbe als verfallener erklärt, und ihr Vermögen den nächsten Anverwandten, gegen Sicherheitsleistung, in fürsorglichen Besitz gegeben.

Wiesloch, den 31. Okt. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Steibimhaus.

Nr. 31,889. Mosbach. (Verfallenerklärung.) Da der unter'm 17. Nov. 1837, Nr. 30,011, öffentlich vorgeladene Schneidersgelle, Karl Joseph Haller von Mosbach, sich innerhalb der abberaumten Frist nicht gemeldet hat, so wird derselbe für verfallen erklärt und das ihm anerkannte Vermögen seinen sich gemeldet habenden nächsten Verwandten, gegen gesetzliche Sicherheitsleistung, in fürsorglichen Besitz übergeben.

Mosbach, den 24. Nov. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Dr. Gauth.